

November 2013 (1)

Prävalenz und Belastung primärer Kopfschmerzerkrankungen in einer Ortsgemeinde in Addis Abeba, Äthiopien

Prevalence and burden of primary headache disorders among a local community in Addis Ababa, Ethiopia

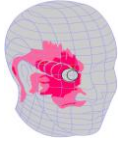
Mengistu G, Alemayehu S. Prevalence and burden of primary headache disorders among a local community in Addis Ababa, Ethiopia. J Headache Pain. 2013 Mar 28;14(1):30. doi: 10.1186/1129-2377-14-30.

Hintergrund:

Weltweit stellen Kopfschmerzerkrankungen die am häufigsten vorkommenden Erkrankungen dar. Hierbei machen Migräne, Spannungskopfschmerz und das Clusterkopfschmerz-Syndrom den größten Anteil unter den primären Kopfschmerzerkrankungen aus und verursachen schwerwiegende Belastungen des Erkrankten, seiner Familie, sowie der Gesellschaft als Ganzem. Für die Sub-Sahara-Zone im Allgemeinen, sowie für Äthiopien im Besonderen ist die Datenlage zu primären Kopfschmerzen sehr dürftig. Weiterhin gibt es keine populationsbezogenen Untersuchungen für urbane Bereiche in Äthiopien. Ziel der Autoren war die Erfassung und Bestimmung von Prävalenz und Gesamtbelastung von primären Kopfschmerzerkrankungen in örtlichen Gemeinden in Addis Abeba, Äthiopien.

Methoden:

Es wurde eine Querschnittsbefragung in den Verwaltungsbezirken Kebele 16/17/18 von Addis Ketema (ein Stadtviertel von Addis Abeba mit 271.644 Einwohnern, davon 132.825 Männer, 138.819 Frauen), durchgeführt. Im Zuge eines systematisierten Stichprobenverfahrens wurden über einen Zeitraum von 20 Tagen Daten mittels eines schon früher verwendeten Kopfschmerzfragebogens gesammelt.



Ergebnisse:

Es wurden 231 Personen (51,5% Männer, 48,5% Frauen) in die Studie eingeschlossen. Die Einjahresprävalenz für primäre Kopfschmerzerkrankungen betrug insgesamt 21,6%. Für Migräne betrug diese in Summe 10%, die sich wie folgt aufteilte: Migräne ohne Aura 6,5%, Migräne mit Aura 2,6% und wahrscheinliche Migräne 0,9% .

Die Einjahresprävalenz von Spannungskopfschmerz betrug in Summe 10,4%, dabei häufiger episodischer Spannungskopfschmerz 8,2% und gelegentlicher Spannungskopfschmerz 2,2%.

Die Einjahresprävalenz des Clusterkopfschmerz-Syndroms betrug 1,3%.

In Summe gaben 68% der Patienten mit primären Kopfschmerzerkrankungen an, durch die hohe Belastung der Erkrankung bei der Arbeit, in der Schule oder bei sozialen Aktivitäten gefehlt zu haben. Dies war bei 78,3% der Migräniker, aber nur bei 66,7% der Patienten mit Spannungskopfschmerz der Fall. Die deutliche Mehrheit von 92% der Patienten nahm keinen Gesundheitsdienst in Anspruch und 66% verwendeten keine Medikamente zur Behandlung der akuten Kopfschmerzattacken; kein Patient verwendete Medikamente zur Prophylaxe.

Zusammenfassung:

In diesem lokalen Bereich ist ein deutliches Vorkommen von primären Kopfschmerzerkrankungen festzustellen. Die Inanspruchnahme der örtlichen Gesundheitsdienste zur Behandlung der Kopfschmerzen war sehr gering.
